

Hinein ins Spieleparadies

Die Spielplätze draußen sind derzeit kaum zu nutzen: zu nass, zu matschig. Doch jetzt gibt es für kleine Kinder die Alternative, die Indoor-Spielfläche.



Finja (10), Adriana (10) und Antonia (7) finden den Indoor-Spielplatz der Freikirchlichen Gemeinde Klasse. Vor allem mögen das große Mensch-ärgere-dich-nicht-Spiel.

VON PETRA DREU

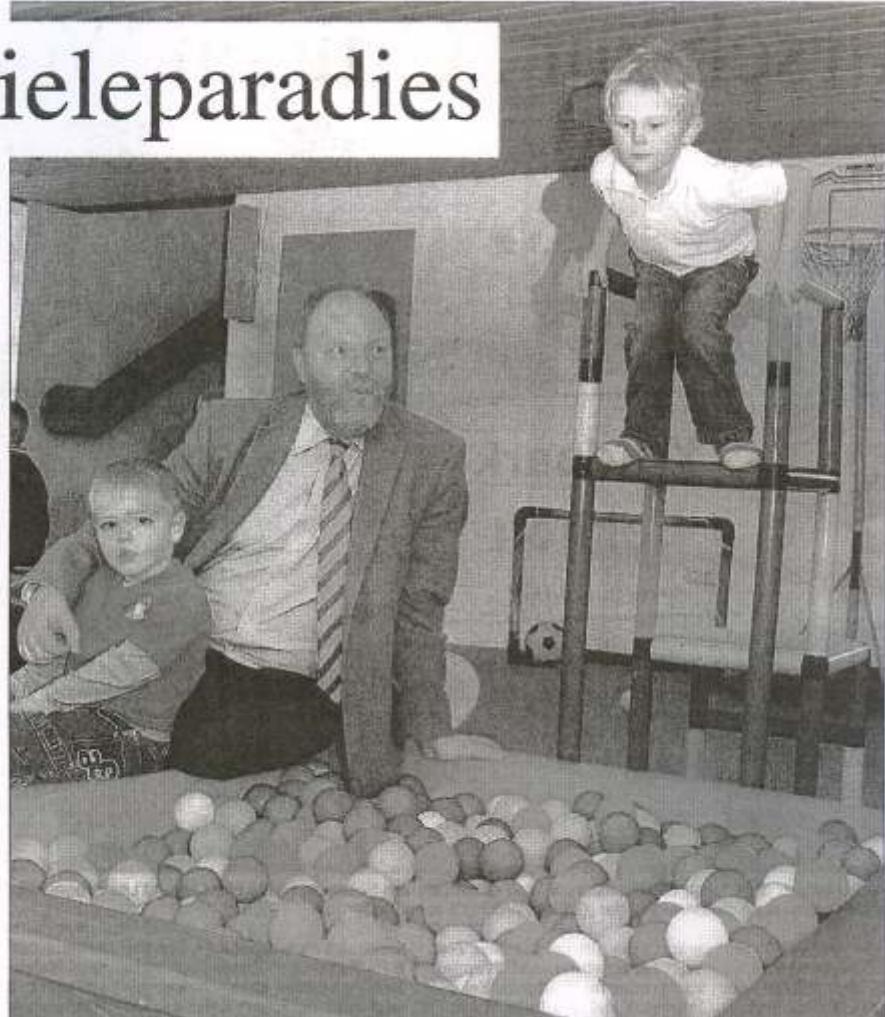
BAD SEGEBERG - Ein Indoor-Spielplatz in Bad Segeberg? Na ja, wenigstens im kleinen Sinne, denn die Freikirchliche Gemeinde der Baptisten Bad Segeberg hat einen Winterspielplatz eingerichtet. Dort, wo sonst die Gläubigen im Gebet vertieft sind, können sich von nun an zwei Mal wöchentlich Kinder austoben.

Was der Winterspielplatz zu bieten hat, lässt Kinderherzen höher schlagen. Auf dem mollig warmen Fußboden stehen eine große und eine kleine Hüpfburg, Bällebäder, Werkbank, Musikcenter, Kinderküche und ein großes Mensch-ärgere-dich-nicht-Spiel. Es gibt Bücher und Lego-Bausteine in Massen, eine Brio-Eisenbahn, Bobbycars und sogar ein Elektro-Auto, mit dem die Lütten die Gegend unsicher machen. Alle Spielgeräte sind ge-

sponsert und gehören der Kirchengemeinde.

Mit Wonne springt Konstantin (5) in das Bällebad: „Es ist toll, wenn die Bälle hochspringen“, sagt der Knirps und stürzt weiter zur großen Hüpfburg, auf der etliche Kinder um die Wette hapsen. Adriana (6) ist mit ihrem Freund Florian (6), Bruder Jannik (3) und Mutter Stefanie Meyer zum Winterspielplatz gekommen. Vor lauter Aufregung können die drei Kinder gar nicht schnell genug ihre Stiefel ausziehen. „Die Jungs haben sich sehr gefreut. Das hier kann man ihnen zu Hause gar nicht bieten, und anderswo muss man viel Geld dafür bezahlen“, sagt die Mutter aus Todesfelde.

„Die Idee war, für Kinder eine Spielmöglichkeit zu schaffen, wenn es draußen zu kalt und auf den Spielplätzen auch zu nass ist“, erzählt Esther Gorrisen (54), Leiterin für die Arbeit mit



Zur Neueröffnung des Winterspielplatzes der Baptisten schaute auch Landrat und Gemeindeglied Georg Gorrisen mal rein. Hier guckt er zu, wie Konstantin (5) den Sprung ins Bällebad wagt.

Foto: DREU

Kindern in der Freikirche. „Hier können sie mal so richtig toben, laut und einfach Kind sein“, so die Leiterin, die den Winterspielplatz bis zu den Osterferien geöffnet lassen möchte. „Wenn es draußen wieder schöner wird, können und sollen die Kinder auch an der frischen Luft spielen“, sagt Esther Gorrisen. Während des

Spiels liegt die Aufsichtspflicht bei den Eltern. Einkaufsgänge sind aber auch kein Problem, solange die Aufsicht einer anderen Mutter übertragen wird. Jeder Winterspieltag endet mit einer biblischen Geschichte und einem Gebet. „Wir möchten Eltern und Kindern vermitteln, dass nicht nur wir sie lieben, sondern auch

Gott“, sagt Esther Gorrisen.

Der Winterspielplatz hat an zwei Tagen in der Woche - montags von 15 bis 17 Uhr für Vier- bis Sechsjährige und dienstags von 9.30 bis 11.30 Uhr für Kinder bis vier Jahren - geöffnet. Der Eintritt ist zwar frei, allerdings wird um eine Spende von zwei Euro pro Kind gebeten.